



**Hilfsfonds
Padre Miguel e.V.**
Hessenallee 3/IV
14052 Berlin
Tel./Fax: 030 36416666/69
16. Dezember 2017

Liebe interessierte Spendenwillige,

„Pobreza Cero!“ - „Schluss mit der Armut!“ - hatte Argentiniens neoliberaler Präsident Mauricio Macri im Wahlkampf versprochen. Doch in zwei Jahren Amtszeit ist die Zahl der Armen um 1,5 Millionen gestiegen – jeder Dritte der 45 Millionen Argentinier lebt inzwischen unterhalb der Armutsgrenze, das räumt sogar die Regierung ein. Gewerkschaften und NGOs machen gegen Macri mobil. Wochenlang streikten die Lehrkräfte in den Provinzen gegen Kürzungen im Bildungs- und Gesundheitswesen. Im Sommer legte ein Generalstreik das Land lahm. Die soziale Lage treibt die Menschen zu Hunderttausenden auf die Straße. Umso mehr bedürfen die *Padres Villeros* (Armenpriester) – wie unser Padre José Maria di Paola („Padre Pepe“) – unserer Unterstützung.



Protest: Macri als Vampir

Seit Macris Amtsübernahme wurden 250.000 formalbeschäftigte Arbeiter und Angestellte entlassen. Da jedoch nur 40 Prozent der Argentinier gesetzlich geregelte Arbeitsplätze haben – ist die reale Arbeitslosigkeit in den Augen der Gewerkschaften sehr viel größer. Nach Schätzungen unabhängiger Finanzexperten erreichte die Inflation im vergangenen Jahr 40 Prozent. Damit verpuffte die Kaufkraft der Verbraucher - der Binnenmarkt brach unter härtesten Einschnitten zusammen. Die Verelendung nimmt weiter zu.

Zeit-Redakteur Martin Spiewak schrieb uns: *„Ich war einen knappen Tag in der Cárcova, habe mit Padre Pepe gesprochen, wurde zu den verschiedenen Capillas gefahren und hatte noch das Glück, an einem gemeinsamen Essen mit Pepes vielen Helfern teilzunehmen. Auch wenn der Einblick nur oberflächlich war, hat mich die Armut in den Villas doch überrascht. In Peru und Bolivien hatte ich so ein Elend gesehen, in Argentinien aber nicht erwartet. Was Euer Engagement angeht, scheint mir das Geld also gut angelegt, zumal tatsächlich überall gewerkelt wird und Neues entsteht. Ob es die Comedores sind, wo Kinder eine warme Mahlzeit bekommen, oder die Wohnheime für Drogenabhängige. Der Mann hat hier wirklich etwas aufgebaut. Hier wo kein Staat ist, wo Drogenhandel und Gewalt die Macht übernommen haben und die Menschen auf sich allein gestellt sind, ist Padre Pepe für viele die einzige Hoffnung.“*



„**Cricket sin fronteras**“ – 2009 gründeten Daniel Suarez und sein Freund Padre Pepe mit Unterstützung „Padre Jorge“, heute Papst Franziskus, „Cricket sin fronteras“. Das Projekt für benachteiligte Kinder aus der Villa 21-24 und der Cárcova sollte die Kinder von der Straße holen und durch die Freude am Sport aufs Leben vorbereiten. Daniel Suarez sagt: „Die Verwandlung unserer Cricket-Kinder ist unglaublich. Sie sind mit Begeisterung jede freie Minute bei der Sache. Die Lehrer sagen uns, dass sich unsere jungen Sportler viel besser konzentrieren können in der Schule, auch der Unterricht macht ihnen viel mehr Spaß, seit sie Cricket spielen. Wir fingen an mit Kindern, die man nicht berühren durfte, so

Trotz allem gewann Macris Partei PRO im Oktober die Parlamentswahl, legte sogar 20 Sitze zu. Der Präsident ist gestärkt - das Land ist gespalten. Gute Nachricht: Im größten Prozess der argentinischen Geschichte, der sich fünf Jahre hinzog, sind im November 48 ehemalige Militärs wegen Menschenrechtsverbrechen zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt worden. 29 zu lebenslänglich, darunter der berühmte Junta-„Todesengel“ Alfredo Astiz.

Unten: Fotos der Verschwundenen



„Ich war einen knappen Tag in der Cárcova, habe mit Padre Pepe gesprochen, wurde zu den verschiedenen Capillas gefahren und hatte noch das Glück, an einem gemeinsamen Essen mit Pepes vielen Helfern teilzunehmen. Auch wenn der Einblick nur oberflächlich war, hat mich die Armut in den Villas doch überrascht. In Peru und Bolivien hatte ich so ein Elend gesehen, in Argentinien aber nicht erwartet. Was Euer Engagement angeht, scheint mir das Geld also gut angelegt, zumal tatsächlich überall gewerkelt wird und Neues entsteht. Ob es die Comedores sind, wo Kinder eine warme Mahlzeit bekommen, oder die Wohnheime für Drogenabhängige. Der Mann hat hier wirklich etwas aufgebaut. Hier wo kein Staat ist, wo Drogenhandel und Gewalt die Macht übernommen haben und die Menschen auf sich allein gestellt sind, ist Padre Pepe für viele die einzige Hoffnung.“





Der Gemeindegemeinschaft wächst. Jung und Alt sind begeistert dabei, wenn es etwas zu feiern gibt.



gegen die Cricket-Mannschaft des Vatikans nach Rom eingeladen. Und das Schönste: Sie haben sogar gewonnen. „Cricket sin fronteras“ ist viel mehr als nur ein Sportprojekt. Es ist eine Schule des Lebens, in der die Kinder alles lernen, um im Leben bestehen zu können – sie lernen ihre Rechte kennen, ihre Fähigkeiten und einen Sinn für Gemeinschaft. Neben allen anderen Projekten, die Padre Pepe initiiert hat, sind die Cricket-Kinder eine besondere Freude. Im Jugend-Cricket sind sie sogar zum südamerikanischen Meister aufgestiegen. Die jungen Sportler haben keine Drogenprobleme.



Hoffnung – überall wird gebaut

PARROQUIA SAN JUAN BOSCO
OBISPADO DE SAN MARTIN
Calle 57 (25 de Mayo) 8171 –José I. Suarez
CP 1655 - Buenos Aires - Argentina
Tel./Fax. +5411.4843.5210



Queridos Verónica y Gerard:

Gracias a ustedes y a los colaboradores en nuestra misión en las villas de José León Suarez.

A través de la ayuda recibida pudimos fortalecer dos proyectos de inclusión; programas dirigidos especialmente a niños y adolescentes. Uno en la Capilla Sagrado Corazón en la Villa Cárcova y otro en la Capilla San Francisco Solano en Villa Curita. Todo forma parte del área de nuestra Parroquia.

Queremos este año que viene (2018) profundizar la Capilla de San Francisco Solano (Villa Curita) y la capilla Virgen de Itatí de la Villa 13 de Julio (también nuestra área) proyectos preventivos y jóvenes ligados a talleres que los capaciten para el mundo laboral. (Armado de talleres y tutores que capaciten).

Gracias por la confianza, el deseo de una hermosa navidad.
-Padre Pepe-

Justo

Liebe Veronika und Gerhard, vielen Dank Euch und den Spendern unserer Mission in den Armenvierteln von José León Suarez. Durch die erhaltene Hilfe konnten wir zwei Inklusionsprojekte stärken - Programme speziell für Kinder und Jugendliche - eines in der Herz-Jesu-Kapelle in Villa Cárcova und ein weiteres in der San Francisco Solano-Kapelle in Villa Curita – die zu unserer Pfarrei gehören. Wir wollen im kommenden Jahr (2018) in der Kapelle San Francisco Solano (Villa Curita) und der Virgen de Itatí-Kapelle der Villa 13 de Julio (ebenfalls unsere Pfarrei) präventive Projekte für junge Menschen in Workshops vertiefen, die sie auf die Arbeitswelt vorbereiten (mit Lehrpersonal ausgestattete Werkstätten). Danke für Euer Vertrauen - ich wünsche Euch frohe Weihnachten! - Padre Pepe

Wie alle Weihnachten bitten wir auch 2017 wieder um Unterstützung. Zum Schluss herzlichen Dank all denen, die dieses und Ende vergangenen Jahres großzügig gespendet haben. Wer noch eine Quittung benötigt, möge uns das bitte kurz wissen lassen, am besten per Mail. Allen schon jetzt die besten Wünsche für die bevorstehenden Festtage und ein gutes Neues Jahr 2018!

Ihr/Dein

Gerhard Hofmann

Dr. Gerhard Hofmann, Vorsitzender

Der HILFSFONDS PADRE MIGUEL E.V. wurde 1993 von Veronika Neukum-Hofmann und Dr. Gerhard Hofmann gegründet (Hofmann war 1989-92 ARD-Korrespondent in Buenos Aires). Auslöser für Gründung und Namensgebung war das Wirken des Armenpriesters Miguel Hrymacz. In 24 Jahren wurden mehr als 2 Mio. Euro gesammelt und drei Heime gebaut, eines für minderjährige Mütter, ein zweites für straffällig gewordene Jugendliche als Alternative zur U-Haft, und ein drittes vor allem für missbrauchte Kinder. Der Hilfsfonds unterstützt aktuell die Arbeit von Padre Pepe die Paola in der Villa „La Cárcova“ – in León Suarez, San Martín, am Rand von Groß-Buenos Aires.

scheu und verängstigt waren sie. Und jetzt sind sie stolz und aufgeschlossen, fühlen sich stark, trauen sich etwas zu und übernehmen Verantwortung für die Gruppe.“ Im Oktober 2017 waren die Cricket-Mädchen und -Jungen aus der Cárcova sogar zu einem Freundschaftsspiel



Bereits seit langem traurige Routine: Die Armenküchen:



Seit 30.11.2016 konnten wir Padre Pepe mittels hilfsbereiter „Kuriere“ (zur Vermeidung von Überweisungsgebühren) insgesamt € 23.330,35 zu-



kommen lassen, 5.000 gingen an die Welthungerhilfe für „Hunger in Afrika“. Wir sind weiterhin dankbar für jeden Spender und jeden Kurier...

Der HILFSFONDS garantiert: Jeder Euro kommt zu 100% in Buenos Aires an - es entstehen keine Verwaltungskosten.

Vors.: Dr. Gerhard Hofmann, Kassiererin: Veronika Neukum-Hofmann
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg VR 32526B
Mail: dr.gerhard.hofmann@t-online.de
http://www.drgerhardhofmann.de

Kto. IBAN: DE03101201001700004992- SWIFT-BIC: WELADED1WBB - Weberbank Berlin